

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



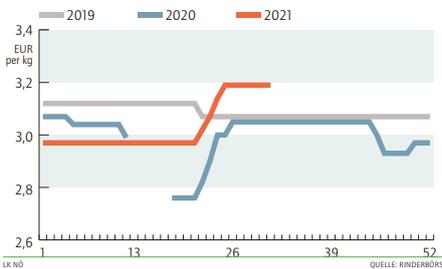
Freundlicher Verlauf bei Rindern

Die sehr ausgeglichenen Verhältnisse am europäischen Rindermarkt setzen sich zum Monatsende fort – Stiere stehen in Niederösterreich in gleichbleibender Menge zur Verfügung – Dieses Angebot trifft nun aber auf eine freundlichere Absatzsituation – So konnte nach mehreren Wochen wieder eine Preiseinigung gepaart mit einer Preisanhebung vereinbart werden – Unterstützung für den heimischen Markt kam auch aus Deutschland – Hier wurden Stiere zuletzt nur in sehr überschaubaren Stückzahlen angeboten und mit diesem kleinen Angebot konnte der laufende Bedarf nicht immer gedeckt werden – Nachdem die Preise im Juli mehrfach zurückgenommen worden waren, hat sich der Trend nun umgekehrt und die Preise wurden

wieder deutlich erhöht – Durch das geringe deutsche Angebot hat sich auch die Nachfrage nach heimischen Stieren erhöht – Nicht ganz so knapp wie männliche Rinder, aber ebenfalls gut nachgefragt sind in Deutschland Schlachtkühe – Entsprechend zogen auch hier die Preise an – In Österreich entwickelte sich der Kuhmarkt ebenfalls zugunsten der Verkäufer – Anhaltende Exportnachfrage bei saisonal geringem Angebot ermöglichte eine Preisverbesserung um drei Cent – Ebenfalls verstärkt hat sich bei unveränderter Notierung die Nachfrage nach Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,62 € (+ 5 Cent zur Letztnotierung) und der Klasse R von 3,57 € pro kg USt.

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
 Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
 Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
 Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleistungs 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	2.8.-8.8.	3,62 €	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	29.7.-4.8.	1,53 €	(1,53 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	2.8.-8.8.	2,50 €	(2,50 €)

Geringe Zahl an Schweinen

Überwiegend wird am europäischen Schlachtschweinemarkt von einem kleinen Angebot an Schweinen berichtet – Dennoch präsentiert sich der Schweinemarkt bestenfalls ausgeglichen, denn dem europäischen Markt fehlen nach wie vor die Exportmöglichkeiten vor allem in den asiatischen Raum – Auch wenn sich die Fleischnachfrage teilweise verbessert hat, ist keine allgemeine Trendumkehr erkennbar – In den meisten EU-Ländern blieben die Notierungen daher unverändert – Anhaltend negative Auswirkungen haben die verringerten chinesischen Bestellungen dagegen auf die Notierungen in Dänemark und Spanien – In Deutschland konnten angesichts des kleinsten Schweineangebots seit 2007 unveränderte Preise vereinbart werden, allerdings wird diese Vereinbarung von Hauspreisen großer Abnehmer unterlaufen – Auch in NÖ bleibt das Angebot an Schweinen überschaubar – Das verfügbare Fleischangebot wird aber im Verarbeitungsbereich durch günstige Importangebote aufgestockt – Die Erzeugerpreise konnten sich auf dem Niveau der Vorwochen behaupten – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 28. Juli 1,53 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis für Zuchtansen liegt bei 1,14 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 30. Woche bei 1,72 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 2. August (31. Woche) 2,50 € (unverändert) pro kg plus USt.

den, allerdings wird diese Vereinbarung von Hauspreisen großer Abnehmer unterlaufen – Auch in NÖ bleibt das Angebot an Schweinen überschaubar – Das verfügbare Fleischangebot wird aber im Verarbeitungsbereich durch günstige Importangebote aufgestockt – Die Erzeugerpreise konnten sich auf dem Niveau der Vorwochen behaupten – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 28. Juli 1,53 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis für Zuchtansen liegt bei 1,14 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 30. Woche bei 1,72 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 2. August (31. Woche) 2,50 € (unverändert) pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 31/2021
 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,69 bis 4,04	2,82 bis 2,95	3,26 bis 3,78
U	3,62 bis 3,97	2,75 bis 2,88	3,19 bis 3,71
R	3,55 bis 3,90	2,68 bis 2,81	3,12 bis 3,64
O	3,41 bis 3,66	2,42 bis 2,55	2,77 bis 3,12
P	3,27 bis 3,52	2,17 bis 2,30	2,70 bis 3,05

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,99 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,10 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4, bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 31/2021
 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,30
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,75
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,65
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,55
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,36 bis 3,68

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria
 Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

	4,10 % Fett	3,7 % Fett	4,2 % Fett	4,0 % Fett
Junji 2021	3,35 % Eiw. ¹	3,4 % Eiw.	3,4 % Eiw. ²	3,4 % Eiw. ³
Milch gesamt ⁴	38,21	37,16	38,71	38,09
Milch GVO-frei ⁵	35,31	34,25	35,81	35,19
Biomilch ⁶	46,04	44,99	46,55	45,92

¹ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat
² Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 31/2021
 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,80 bis 4,00 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,00 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,50 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 2,50 €/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 4,50 €/kg

Kälbermarkt in der nächsten Ausgabe

Der Bericht vom Kälbermarkt am 27. Juli in Greinbach wird in der nächsten Printausgabe des Marktberichts der NÖ LK am 12. August veröffentlicht. Online können die Ergebnisse bereits unter www.noe.lko.at im Bereich Markt & Preise/Lebendrinder abgerufen werden.

line können die Ergebnisse bereits unter www.noe.lko.at im Bereich Markt & Preise/Lebendrinder abgerufen werden.

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 29/2021
 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	812	3,93 (-0,01)	168	3,94 (+0,01)
	R3	248	3,86 (-0,01)	36	3,85 (-0,03)
	E-P	2.689	3,88 (± 0,00)	648	3,90 (+0,01)
Kühe	R3	315	3,29 (-0,03)	65	3,23 (-0,03)
	O3	91	3,07 (+0,07)	15	2,99 (+0,10)
	E-P	2.090	3,16 (-0,03)	366	3,12 (-0,03)
Kalbinnen	U3	355	4,00 (-0,02)	88	3,94 (-0,08)
	R3	274	3,89 (-0,02)	55	3,87 (-0,02)
	E-P	1.033	3,88 (-0,01)	240	3,87 (-0,02)
Schweine	S	40.929	1,80 (± 0,00)	7.489	1,83 (+0,01)
	E	21.668	1,69 (± 0,00)	3.644	1,71 (+0,01)
	U	1.210	1,52 (-0,01)	186	1,47 (+0,03)
Kälber ¹⁾	S-P	63.855	1,76 (+0,01)	11.320	1,78 (+0,01)
	E-P	232	5,93 (-0,31)	-	-

EU-Milchpreis deutlich über Vorjahren

Der von der EU-Kommission veröffentlichte gewichtete durchschnittliche EU-Milcherzeugerpreis stieg im Mai zum Vormonat um 0,9 Prozent auf 35,74 Cent je kg – Damit liegt der Ab-Hof-Preis um 8,4 Prozent höher als im Mai 2020 und um 12,3 Prozent höher als im Schnitt der letzten fünf Jahre – Schätzung der Mitgliedsstaaten zufolge dürfte der EU-Durchschnittspreis im Juni auf 35,95 Cent/kg weiter leicht ansteigen – In Österreich lag der durchschnittliche

Milchpreis bei natürlichen Inhaltsstoffen im Juni bei 38,21 Cent/kg netto – Aufgrund rückläufiger Inhaltsstoffe bedeutet das einen Rückgang um 0,38 Cent oder ein Prozent zum Mai – Auf Basis von 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß liegt der von AMA ermittelte Durchschnittspreis über alle Milchsorten bei 38,71 Cent je kg netto, das ist zum Vormonat eine geringfügige Steigerung um 0,1 Prozent – Entgegen dem allgemeinen Trend wurde Biomilch im Juni geringfügig billiger.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
 In Euro per Tonne, netto

	EEX Leipzig	KW 30/2021	Vorwoche	Änderung
Butter	August 2021	3.890,00	3.890,00	± 0,00 %
	September 2021	3.890,00	3.890,00	± 0,00 %
	Oktober 2021	3.957,40	3.893,40	+ 1,64 %
	Magermilchpulver	August 2021	2.480,60	2.480,40
	September 2021	2.514,20	2.476,40	+ 1,53 %
	Oktober 2021	2.499,20	2.485,00	+ 0,57 %
Flüssigmilch	August 2021	34,28	34,28	± 0,00 %
	September 2021	34,41	34,41	± 0,00 %
	Oktober 2021	34,99	34,99	± 0,00 %

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 31/2021
 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,05 bis 2,24
Kühe	Klasse R	1,34 bis 1,41
Kalbinnen	Klasse R	1,68 bis 1,97
Schweine		1,38

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 29/2021
 Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,64
Lämmer Kategorie II/III	2,10
Altschafe/Altweidder	0,60

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)

Lämmer Kategorie I	5,98
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,38

Eiermarkt bleibt angespannt

Im Eiergroßhandel bleibt die Marktsituation angesichts hoher Versorgung, aber unter den Erwartungen bleibender

Absätze angespannt – Verschärft wird die Situation durch die unvermindert extrem hohen Futterkosten.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 30/2021
 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00		
	Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
	Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L		
	Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
	Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Weizenertnotierungen über Vorjahr

Bei den internationalen Getreidenotierungen überwogen in der letzten Woche wieder die positiven Vorzeichen – Während es zum Wochenende an den US-Börsen durch Gewinnmitnahmen zu Kurskorrekturen kam, setzten die europäischen Kurse ihre Aufwärtsbewegung kontinuierlich fort – Unterstützung für die Kurse kommt weiterhin von den schlechten Aussichten für die US-Sommerweizen-ernte – Diese soll auf das tiefste Niveau seit 30 Jahren fallen – Auch die globale Weizen-ernte wurde aufgrund dieser Einschätzung leicht auf 788 Mio. t zurückgenommen – Damit würde das Vorjahr immer noch um 15 Mio. t übertroffen – Weitgehend ausgeglichen werden die Einbußen in den USA durch sehr gute Aussichten für die EU-Ernte – So dürften in Westeuropa die Niederschläge für eine gute Kornfüllung gesorgt haben, womit trotz lokaler Schäden die positiven Effekte überwiegen – Herausfordernd

bleiben dabei allerdings die Erntebedingungen – An der Euronext Paris notierte der September-Weizenkontrakt mit 228,50 €/t um 7,3 Prozent über der Vorwoche – Auch der November-Maiskontrakt legte um 4,1 Prozent auf 214,00 €/t zu – An der Wiener Produktenbörse hat sich mit fortschreitender Ernte das Kursblatt gefüllt – So notierte neben Premi-umweizen, der um vier Euro auf 228,50 €/t nachgab, auch Qualitätsweizen mit durchschnittliche 220 €/t und Mahlweizen mit 208,50 €/t – Mittlerweile zeigt man sich mit Hektolitergewichten und Fallzahlen bei den Qualitätsweizensorten zufrieden – Unter den Erwartungen blieb bisher dagegen die Qualität bei Roggen – Fut-tergerste notierte am Kurs-blatt mit 171,- €/t fast unverändert – Die Erstnotie-rung von Futterweizen lag bei 200 €/t – Die Erstnotie-rungen aller Weizenquali-täten übertreffen das Ein-stiegsniveau vom Vorjahr.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 28.07.2021
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verlade-station Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	227 bis 230
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	215 bis 225
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	202 bis 215
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	170 bis 172
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	200
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–

Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2020 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	235
Rapssaft	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	620 bis 630
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	382 bis 392
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	406 bis 416
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	305 bis 310
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	270 bis 280

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 29.07.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verlade-station Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	–
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	370 bis 380
Mais f. Futterzwecke	lose	330 bis 340

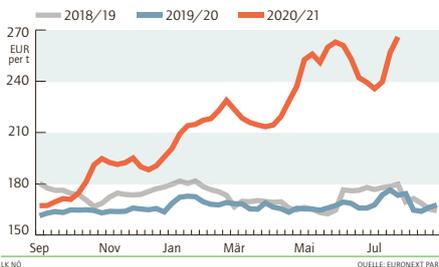
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 30/2021	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2021	531,30	527,75	+ 0,67 %
Februar 2022	528,10	524,65	+ 0,66 %
Mai 2022	523,65	520,65	+ 0,58 %
Weizen			
September 2021	217,05	213,10	+ 1,85 %
Dezember 2021	219,10	215,45	+ 1,69 %
März 2022	220,95	217,55	+ 1,56 %
Mais			
August 2021	265,95	256,75	+ 3,58 %
November 2021	208,20	205,65	+ 1,24 %
Jänner 2022	209,40	207,05	+ 1,13 %
Kartoffel, Eurex			
November 2021	14,00	13,54	+ 3,40 %
April 2022	17,86	18,14	- 1,54 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2021
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 30. Woche	€/t, netto	531
Erzeugerpreis 30. Woche	€/t, netto	491
Erzeugerpreis 29. Woche	€/t, netto	491

Hitze dämpft Zwiebelertrag

Die Lage am österreichischen Zwiebelmarkt bleibt sehr stabil – In den nächsten Wochen wird die Vermarktung von Sommerzwiebel starten – Hitzebedingt wird bei diesen Sorten mit geringeren Erträgen und geringerer Zwiebelgröße gerechnet – Der Absatz läuft weiter ruhig und die Preise sind unverändert – Zu Wochenbeginn lagen die Preise je nach Qualität meist bei 20,- und 25,- €/100 kg.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2021	20 bis 25
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, Ernte 2021	45 bis 50
Kraut	weiß, je Stück	42 bis 45
	weiß, je kg	40 bis 45
	rot, je kg	40 bis 45

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Marillen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	3,50 bis 5,50
Heidelbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	10,00 bis 12,00
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	7,50 bis 11,00

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	105	115
Blochholz, 1a	65	70
Blochholz, 1b	75	80
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €; schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißfichte; 30 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	74
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

Energieholzindex Basis 1979	
1. Quartal 2021	1,382

FRÜHKARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für runde Sorten, exkl. USt.



Ertragsniveau unter Vorjahr

Gegen Ende der diesjährigen Heurigsaison hat sich das Preisband der Erzeugerpreise vergrößert – Obwohl die Hektarerträge in NÖ sowohl in den Trocken- als auch den bewässerten Gebieten sehr verhalten bleiben und das Ertragsniveau des Vorjahres nicht erreicht werden dürfte, ist am Markt dennoch ausreichend Ware vorhanden – Dazu trägt die hohe Verfügbarkeit von Kartoffeln bei regionalen Lieferanten außerhalb von NÖ bei – Wie weit die in den letzten Tagen für Entspannung bei der Wasserversorgung sorgenden Niederschläge noch ertragswirksam werden, hängt stark vom Entwicklungsstand der Pflanzen ab – Die Schalenfestigkeit der Knollen ist je nach Region unterschiedlich ausgeprägt – Die Absatzzeit ist von den, in den Zeitraum von Ende Juli bis Mitte August fallenden, Haupturlaubswochen geprägt und entsprechend ruhig – An der Unterkannte haben die Erzeugerpreise leicht nachgegeben, wobei sich der Preistrend hier nun stabilisieren sollte – In Niederösterreich und dem Burgenland wurden Frühkartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 25,- €/100kg übernommen – In Oberösterreich gaben die Erzeugerpreise diese Woche nach, es werden bis zu 25,- €/100kg bezahlt – Der Dauerregen sorgt im Westen für sehr hohen Aufwand beim Pflanzenschutz.

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis
In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

28. Juli bis 01. August 2021	20 bis 25
02. bis 03. August 2021	18 bis 25

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 26.07.2021 bis 01.08.2021
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Fisolen, kg	2,69 bis 3,30
Gurken, Stk.	0,68 bis 1,33
Kohlrabi, Stk.	0,55 bis 0,65
Kopfsalat, Stk.	0,65 bis 0,66
Paradeiser, kg	1,30 bis 1,50
Radieschen, Bund	0,60 bis 0,62
Eisbergsalat, Stk.	0,65 bis 0,70

Auch 2020 viel Schadholz

Die Nachfrage nach frischem Fichtensägerundholz ist anhaltend hoch – Die Preise sind im dritten Quartal allgemein auf über 100 € gestiegen und die aktuelle Preissituation sollte für Schlägerungen genützt werden – Keine Änderung ergibt sich an der starken Lärchen-nachfrage – Industrieholz-sortimente werden weiterhin im Rahmen von Verträgen abgenommen – Hier ist eine Preiserhöhung noch ausständig – Bei Energieholz bleibt es beim Überangebot an Waldhackgut und sehr guter Nachfrage nach offen- fertigen Brennholz – Durch die feuchteren Bedingungen hat sich 2020 der Schadholz-anfall in NÖ zum Vorjahr reduziert, blieb mit einem Anteil von 52 Prozent aber weiterhin vergleichsweise hoch – Auch der Gesamtein-schlag hat sich zum Vorjahr um 18,3 Prozent auf 4,33 Mio. Erntefestmeter ohne Rinde verringert, das lang-jährige Mittel von 4,11 Mio. wird damit aber dennoch übertroffen. Der NÖ-Anteil am österreichischen Gesamt-einschlag von 16,79 Mio. Efm. ist 2020 wieder auf 25,8 Prozent zurückgegangen.

NÖ HOLZEINSCHLAG

Gesamt- und Schadholzeinschlag in NÖ
in Erntefestmeter ohne Rinde

	2010-2019	2018	2019	2020
Gesamtholzeinschlag	4.106.672	5.307.215	5.298.263	4.330.023
davon Schadholz	1.443.327	3.122.129	3.277.814	2.239.838
Anteil Schadholz	35 %	59 %	62 %	52 %